

2. BEZIRKSFEUERWEHRTAG 1995:

Beispielgebende Leistungen der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg standen im Vordergrund

Katastrophen-Koordination bei „Florian Voitsberg“ vorbildlich in der Steiermark

Landesweite Veranstaltungen – Dank

Dann kam der Bezirksfeuerwehrkommandant auf die beiden Großveranstaltungen für das Bezirkskommando Voitsberg mit dem Landesfeuerwehrtag in Voitsberg Ende Juni 1995 und das Landesjugendzeltlager in der Freizeitanlage Piberstein Mitte Juli 1995 zu sprechen. Mit großer Freude erinnerte er an diese einerseits von der FF Stadt Voitsberg und zum anderen von den Freiwilligen Feuerwehren Stadt Köflach und Maria Lankowitz – mit freundlicher Unterstützung durch Wehren aus dem ganzen Bezirk – vorbildlich organisierten und durchgeführten Großveranstaltungen.

Bei beiden Ereignissen stand, so OBR Erwin Draxler, der gesamte Feuerwehrbezirk im Rampenlicht, war man in der Lage, einen sehr guten Eindruck mit 18 teilnehmenden Gruppen am Landesleistungsbewerb und 392 anwesenden Kameraden bei der Schlußkundgebung des Landesfeuerwehrtages in Voitsberg zu vermitteln.

Gleiches auch aus Anlaß des Landesjugendzeltlagers, das mit rund 2700 Anwesenden zu den größten Veranstaltungen dieser Reihe überhaupt zu werten ist.

Herzlichster Dank für die angenehme Zusammenarbeit, für die überaus hilfreiche Unterstützung durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten galt deshalb von einem der Stadtgemeinde Voitsberg mit Bürgermeister Helmut Glaser an der Spitze, der FF Voitsberg (ABI Franz Gehr), allen Funktionären und Mitarbeitern. Andererseits auch der Stadtgemeinde Köflach mit Bürgermeister Werner Skrabitz und Vizebürgermeister Franz Buchegger, der Marktgemeinde Maria Lankowitz mit Bürgermeister Hubert Scheer, den Wehren FF Stadt Köflach (BR Gustav Scherz) und FF Maria Lankowitz (HBI Alfred Köppel) sowie allen Mitarbeitern aus Bauhof usw. Eben solcher Dank wurde auch Bezirks-Feuerwehrarzt MR Dr. Peter Klug mit Bezirks-Sanitätstruppführer BI Karl Kos und Feuerwehrsanitätern, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl mit Mitarbeiterstab und dem Team des Roten Kreuzes Voitsberg übermittelt.

Landesfeuerwehrtag – Bericht der Delegierten

Als Delegierte vertraten BR Gustav Scherz und ABI Anton Kranzelbinder das Bezirks-Feuerwehrkommando bei der Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrtages. Aus dem Bericht von ABI Anton Kranzelbinder war der mustergültige Ablauf einer umfangreichen Tagesordnung zu entnehmen, die sich mit geringfügigen Änderungen im Landesfeuerwehrgesetz ebenso zu befassen hatte wie mit der Festlegung des nächsten Landesfeuerwehrtages. Der Bezirk Mürtzschlag machte hier das Rennen vor dem favorisierten Bezirk Graz-Umgebung mit Austragungsort Frohnleiten. Die den Landesfeuerwehrreferenten vertretende Landeshauptmann-Stellvertreterin Waltraud Klasnic sicherte einmal mehr ihre Unterstützung für eine baldige Verbesserung des Versicherungsschutzes und eine für Feuerwehren akzeptable Regelung der Bestimmungen der Gewerbeordnung für Feuerwehreffeste zu. Erwähnenswert und erforderlich gleichsam, daß der Kommandant der FF Stadt Voitsberg, ABI Franz Gehr, in Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen, besonders aber seiner Verdienste um die Ausrichtung des diesjährigen Landesfeuerwehrtages mit dem „Goldenen Verdienstkreuz des Landes Steiermark“ ausgezeichnet wurde. Wir gratulieren herzlich.

Allgemeine Anfragen und Mitteilungen

Bezirks-Funkwart BI Günther Höller freute sich, mitteilen zu dürfen, daß 14 Kameraden aus dem Bezirk das Funkleistungsabzeichen in Silber bzw. Gold erworben haben – eine mehr als beachtliche Leistung, die höchste Anerkennung verdient.

ABI Franz Gehr nahm die ihm übermittelten Glückwünsche und den Dank zum Anlaß, auch seinerseits und namens der FF Stadt Voitsberg herzlichst für die erwiesene Unterstützung zu danken. Dieser Dank soll, so Gehr, durch die Übergabe eines von Prof. Franz Weiß zum Landesfeuerwehrtag geschaffenen Holzschnittes an alle Anwesenden an diesem Bezirksfeuerwehrtag sichtbar zum Ausdruck gebracht werden.

Grußworte

NAbg. Sophie Bauer war es ein besonderes Anliegen, für die so vielfältig und ständig erbrachten Einsätze und für die beim Landesjugendzeltlager in Piberstein so deutlich zum Ausdruck gekommene Arbeit mit der Jugend zu danken. Gerade diese landesweite Veranstaltung, so die Abgeordnete, hat bewiesen, wie gut, in welcher Ordnung, mit welcher Sauberkeit und Disziplin mit den Jugendlichen, weiblich wie männlich, „umgegangen“ wird. Für die Bereitstellung von sehr viel Freizeit gebührt allen Wehrmitgliedern ebensolcher Dank wie für ihre Bereitschaft, Tag und Nacht für einen Dienst am Nächsten, am Hilfesuchenden, tätig zu sein.

ORR Dr. Kurt Kalcher – in Vertretung von HR Dr. Heinz Konrad – für die Abteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung anwesend, zeigte mit besonderem Stolz das achtseitige Einsatzprotokoll aus der „Landeswarnzentrale“ über die Unwetter vom 27. und 28. Juli 1995 vor. Es muß, so Dr. Kalcher, als einzigartig und landesweit beispielgebend eingestuft werden, in welcher Konsequenz und Permanenz mit der „Florianisation Voitsberg“ Kontakt gepflogen wurde. Dem dort Diensthabenden, Verwalter Walter Ninaus, wurde unter lebhaftem Beifall der Anwesenden Dank, Anerkennung und Respekt für seine beispielgebenden Bemühungen ausgesprochen. Nur durch diese permanente Kontaktnahme war jene mit den Medien, mit den Mitgliedern der Landesregierung, mit dem Bundesheer, den zuständigen Rechts- und Fachabteilungen beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung und damit rasche Hilfe und Verständigung möglich. Als vorbildlich lobte Dr. Kalcher auch die Art und Weise der Arbeiten im Bezirksfeuerwehrkommando und meinte humorvoll wie ehrenhaft, um es mit einem oststeirischen Sprichwort auszudrücken, „wie der Herr“ so das G'scher“.

Schlußworte des Bezirksfeuerwehrkommandanten

Mit herzlichem Dank für das zahlreiche – nur die Wehren Hirschegg und Edelschrott fehlten verständlicherweise wegen anhaltender Einsatzbereitschaft – Erscheinen, das disziplinierte Verhalten und die konstruktive Mitarbeit schloß Oberbrandrat Erwin Draxler diese Veranstaltung. Nicht aber, ohne der veranstaltenden Wehr mit allen weiblichen und männlichen Mitarbeitern herzlich für die Gastfreundschaft zu danken. Ebenso seinen Mitarbeitern im Bezirksfeuerwehrausschuß, BR Gustav Scherz, Bezirks-Schriftführer Oberverwalter Engelbert Huber und Bezirks-Kassier EABI August Langmann sowie den Abschnittsbrandinspektoren und Sonderbeauftragten. Er, Draxler, sei sehr stolz auf dieses Team, das tagtäglich wertvolle, oft unbedankte und unbeachtete Arbeiten zum Wohle der Bewohner des Bezirkes leiste.

Neben allen bereits genannten Persönlichkeiten wohnten dem Bezirksfeuerwehrtag Bezirks-Stellenleiter des Zivilschutzverbandes Dr. Leopold Krenn, die Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Anton Kranzelbinder, Adolf Poppe, Ewald Raudner, Hermann Rupprechter, Bezirks-Feuerwehrarzt MR Dr. Peter Klug, Bezirksjugendwart Karl Birnstingl, Bezirks-Strahlenschutzbeauftragter EHBI Ing. Johann Draxler, Sonderbeauftragter für Leistungsbewerbe BI Rudolf Gargitter, Bezirks-Funkwart BI Günther Höller, Bezirks-Pressereferent EHBI Franz Steinscherer, F- und -B-Kommandant-Stellvertreter Ing. Klaus Gehr, sowie die Ehrenmitglieder EABI Karl Fechter und EHBI Otto D'Ispe bei.